



Lehrplan

# Musik

Gemeinschaftsschule

- Erprobungsphase -

2017

# Inhalt

## **Vorwort**

### **Jahrgangsübergreifender Teil**

Der Beitrag des Faches Musik zur Bildung in der Gemeinschaftsschule

Kompetenzbereiche und Themenfelder der Klassenstufen 5/6, 7/8, 9 und 10

### **Jahrgangsbezogener Teil**

Zum Umgang mit dem Lehrplan für die Klassenstufen 5 und 6

Themenfelder Klassenstufen 5 und 6

Zum Umgang mit dem Lehrplan für die Klassenstufen 7 und 8

Themenfelder Klassenstufen 7 und 8

Zum Umgang mit dem Lehrplan für die Klassenstufe 9

Themenfelder Klassenstufe 9

Zum Umgang mit dem Lehrplan für die Klassenstufe 10

Themenfelder Klassenstufe 10

# Vorwort

## Kompetenzorientierte Lehrpläne für die Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule bildet eine der beiden Säulen des allgemeinbildenden Sekundarbereichs. Als pädagogische und organisatorische Einheit eröffnet sie ihren Schülerinnen und Schülern den Weg zum Hauptschulabschluss, zum Mittleren Bildungsabschluss sowie zum Abitur nach neun Jahren. In der Gemeinschaftsschule sollen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen entwickeln, die sie befähigen, ihr privates und berufliches Leben sinnbestimmt zu gestalten, als mündige Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen und verantwortungsvoll an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Dazu gehört der Erwerb von fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. soziale, methodische, kommunikative, ästhetische und interkulturelle Kompetenzen) ebenso wie die Stärkung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler.

Die bundesweit geltenden Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und die naturwissenschaftlichen Fächer beschreiben die Kompetenzen, über die ein Schüler/eine Schülerin bis zu einem bestimmten Abschnitt in der Schullaufbahn (z. B. HSA, MBA) verfügen soll. Unter einer Kompetenz wird dabei insbesondere die Fähigkeit verstanden, Wissen und Können in den jeweiligen Fächern zum Erfassen und Lösen eines Problems anzuwenden. Die Standards stellen Transparenz hinsichtlich der schulischen Anforderungen im jeweiligen Fach her und schaffen auch eine Grundlage für die Überprüfung und den Vergleich der erreichten Ergebnisse. Mit der Ausrichtung an den KMK-Bildungsstandards wird der Blick konsequent darauf gerichtet, was Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Lernzeit dauerhaft wissen und können sollen.

Die vorliegenden Lehrpläne für die Gemeinschaftsschule sind in diesem Sinn kompetenzorientiert, und zwar auch für die Fächer, für die keine KMK-Bildungsstandards vorliegen. Alle Lehrpläne gehen von einem jeweils fachspezifischen Kompetenzmodell aus. Sie formulieren für einzelne Jahrgangsstufen bzw. Doppeljahrgangsstufen Kompetenzerwartungen und tragen gleichzeitig den Besonderheiten und unterschiedlichen Anforderungsniveaus der einzelnen Bildungsgänge Rechnung. Sie beschränken sich dabei auf wesentliche Inhalte und Themen.

Die Zielsetzung, nachhaltig verfügbare Kompetenzen zu vermitteln, stellt neue Anforderungen an die pädagogische Arbeit.

Das Lernen soll grundsätzlich kontextorientiert, d.h. auf konkrete Anforderungssituationen bezogen, erfolgen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Lernprozesse durch die unterschiedlichen Dispositionen, Motivationen, familiären Grundlagen und Lernbiographien der Schülerinnen und Schüler gesteuert werden und daher in hohem Maße individuell ablaufen.

Pädagogische Freiräume, die die Gemeinschaftsschule aufgrund ihrer konzeptionell verankerten größeren Selbständigkeit für Lehrkräfte eröffnet, können für stärker individualisierte Lernarrangements und schülerzentrierte Arbeitsformen genutzt werden, um Leistung und Motivation jedes Schülers und jeder Schülerin entsprechend den vorhandenen Neigungen und Begabungen möglichst individuell zu fördern. Individuellen und kooperativen Lern- und Arbeitsformen, die stärker selbstgesteuertes Lernen sowie vernetztes Denken fördern, kommen dabei ebenso eine besondere Bedeutung zu wie individuellen Lerntechniken und -strategien, der Analyse des persönlichen Lernstils und der Auswahl stärker binnendifferenzierender Arbeitsformen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, je nach angestrebtem Beruf eine betriebliche Ausbildung, eine schulische Ausbildung oder ein Studium erfolgreich zu absolvieren. In diesem Zusammenhang kommt einer frühzeitigen und praxisbezogenen Berufsorientierung eine besondere Bedeutung zu.

Der exponentielle Zuwachs an Weltwissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen macht lebenslanges Lernen in zunehmendem Maße unabdingbar. Für die pädagogische Arbeit

bedeutet dies, dass Lernkompetenzen, methodische Kompetenzen und soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit sowie das exemplarische Lernen verstärkt zu berücksichtigen sind.

Die allgegenwärtige Verfügbarkeit neuer Medien zur Informationsbeschaffung und zur Kommunikation beeinflusst zunehmend die Grundlagen des Lehrens und Lernens. Es ist Aufgabe aller Fächer, die neuen Medien soweit wie möglich in die pädagogische Arbeit zu integrieren, Chancen und Risiken aufzuzeigen und den Schülerinnen und Schülern einen sachgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln.

Konsequenzen für die pädagogische Arbeit ergeben sich auch durch die zunehmende politische, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Internationalisierung und die größer gewordene kulturelle Vielfalt. Diese Entwicklung fordert und fördert eine verstärkte Verfügbarkeit von interkulturellen Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern, insbesondere durch regelmäßige Perspektivwechsel im Unterricht.

Die Lehrpläne für die Gemeinschaftsschule sollen in diesem Sinne dazu beitragen, dass der dem Konzept der Gemeinschaftsschule innewohnende und in der Verordnung über den Bildungsgang und die Abschlüsse der neuen Schulform verankerte Gestaltungsspielraum bestmöglich im Sinne kompetenter Schülerinnen und Schüler genutzt werden kann.

## Der Beitrag des Faches Musik zur Bildung in der Gemeinschaftsschule

Der Musikunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zum Bildungsauftrag der Gemeinschaftsschule. Er entwickelt durch musikalische Praxis und weitere vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit Musik das ästhetische Empfindungs- und Urteilsvermögen der Schülerinnen und Schüler und stärkt ihre Kreativität sowie ihre personalen und sozialen Kompetenzen. Darüber hinaus leistet der Musikunterricht durch den Erwerb von musikgeschichtlichen und musiktheoretischen Grundkenntnissen einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung. Damit diese Grundkenntnisse für die Schülerinnen und Schüler einen Lebensweltbezug erhalten, soll der Erwerb solcher kognitiven Kompetenzen in der Regel stets handlungsorientiert im musikpraktischen Zusammenhang erfolgen.

Ein moderner Musikunterricht respektiert und berücksichtigt die zumeist popularmusikalischen Hörerfahrungen der Schülerinnen und Schüler. Er erweitert aber auch ihren musikalischen Horizont, indem er an andere Musikstile wie den Jazz oder die sogenannte *Klassische Musik* in Geschichte und Gegenwart heranführt.

Folgende **Prinzipien** sind für das Konzept des Lehrplanes leitend:

- aktives Musizieren bzw. musikbezogenes Handeln
- kumulativer Kompetenzerwerb durch spiraldidaktischen Aufbau
- Förderung vernetzten Denkens durch bewusste Bezugsherstellung mit Themenfeldern der vorangegangenen und aktuellen Klassenstufen, sowie mit anderen Fächern

### Kompetenzbereiche (KB) und Themenfelder (TF)

Der vorliegende Lehrplan beinhaltet drei miteinander verzahnte **Kompetenzbereiche** des Musikunterrichts, die in allen Klassenstufen berücksichtigt und je nach Unterrichtsgegenstand und Klassenstufe unterschiedlich gewichtet sind:

- Kompetenzbereich 1: Musik machen
- Kompetenzbereich 2: Musik hören und reflektieren
- Kompetenzbereich 3: Musik verstehen

#### Zum Kompetenzbereich 1: Musik machen

Singen, Instrumentalspiel und die Bewegung zur Musik ermöglichen den Schülerinnen und Schülern unmittelbare künstlerisch-ästhetische Erfahrungen und sind daher unverzichtbare Schwerpunkte des Musikunterrichts. Sie ermöglichen einen emotionalen Zugang zur Musik und steigern sowohl die Motivation der Schülerinnen und Schüler als auch ihre sozialen und personalen Kompetenzen, wie zum Beispiel Konzentrations- und Teamfähigkeit.

Es ist von besonderer Bedeutung, dass die musikpraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler sukzessive und stetig aufgebaut werden. Auf dieser Grundlage wird die musikpraktische Kompetenz in den Folgeklassen immer wieder gefestigt und erweitert - einerseits mit dem Ziel, den Spaß am gemeinsamen Musizieren zu fördern, und andererseits, um abstrakte musikgeschichtliche oder musiktheoretische Inhalte besser erfahr- und verstehbar zu machen.

#### Zum Kompetenzbereich 2: Musik hören und reflektieren

Die auditive Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler, die Erziehung zu bewusstem und reflektiertem Hören, das Heranführen an bisher unbekannte Klänge und Musikstile, die offene Diskussion darüber und die damit verbundene Steigerung der Toleranz gegenüber Neuem sind wesentliche Ziele des Musikunterrichts. Sehr wichtig ist dabei die Förderung der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, musikalische Phänomene und ihre Empfindungen sprachlich angemessen und unter korrekter Verwendung musikalischer Fachbegriffe zu beschreiben.

### Zum Kompetenzbereich 3: Musik verstehen

Der adäquate und bewusste Umgang mit Musik bedingt auch eine kognitive Auseinandersetzung mit musikalischen Phänomenen. Notwendig für das Verstehen von Musik und das Musizieren selbst sind insbesondere grundlegende musiktheoretische Kenntnisse, grundlegende Kenntnisse der Musikgeschichte sowie Kenntnisse über aktuelle Themen wie z. B. „Musikmedien und Musikmarkt“ und deren Zusammenhänge.

Neben den drei Kompetenzbereichen unterscheidet der Lehrplan auch **Themenfelder**.

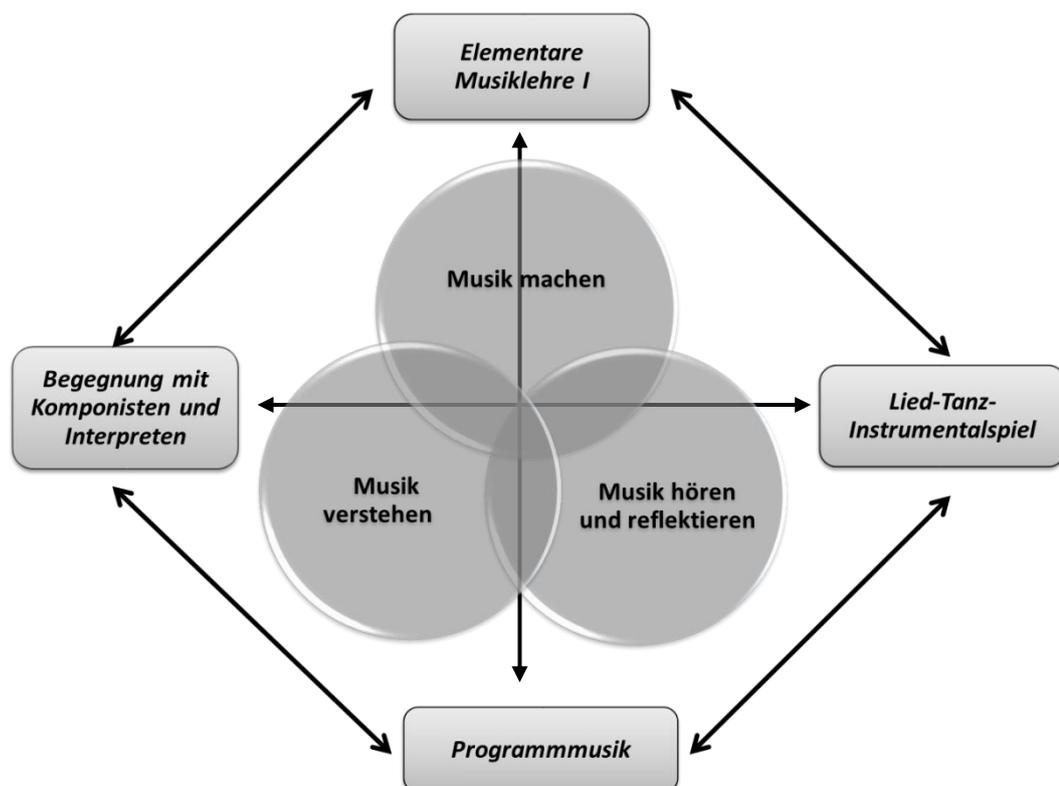
### Themenfelder (TF) für die Klassenstufen 5 und 6

In den Klassenstufen 5 und 6 sind dies die vier Themenfelder

- Elementare Musiklehre I
- Lied – Tanz – Instrumentalspiel (dabei: Instrumente des Orchesters)
- Begegnung mit Komponisten und Interpreten
- Programmmusik

Angestrebt wird ein Unterricht, der nach Möglichkeit mehrere Themenfelder miteinander verbindet. So bietet es sich beispielsweise an, ausgehend vom Klassenmusizieren ausgewählter Werkfragmente gleichzeitig deren Komponisten sowie Inhalte aus dem Themenfeld Elementare Musiklehre zu behandeln. Dadurch wird es den Schülerinnen und Schülern möglich, Zusammenhänge herzustellen und beispielsweise die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von musiktheoretischem Wissen besser nachzuvollziehen.

Grundsätzlich werden innerhalb jedes Themenfeldes alle drei Kompetenzbereiche berücksichtigt.



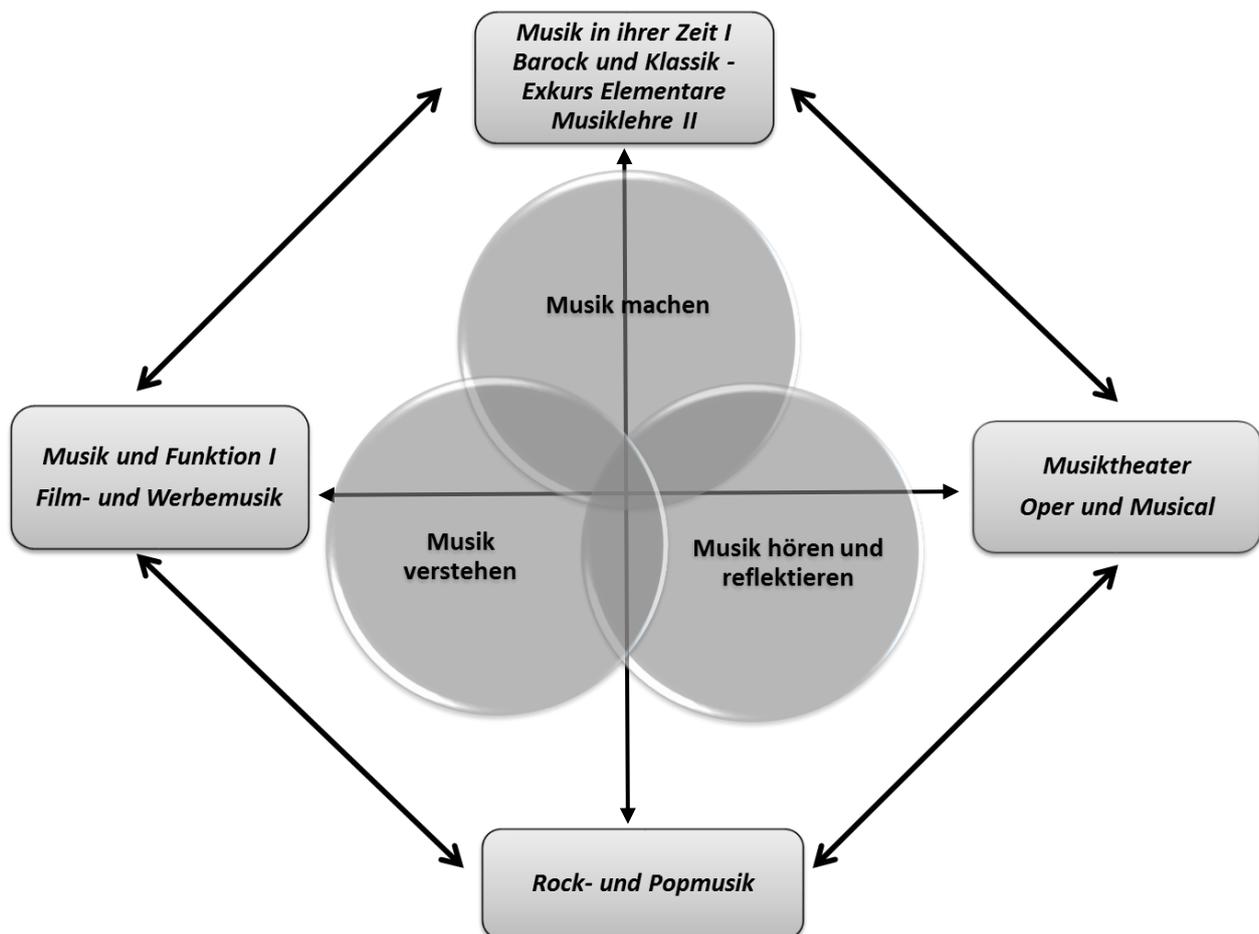
## Themenfelder (TF) für die Klassenstufen 7 und 8

- Musik in ihrer Zeit I: Barock und Klassik mit Exkurs Elementare Musiklehre II
- Musik und Funktion I: Film- und Werbemusik
- Rock- und Popmusik
- Musiktheater: Oper und Musical

Im Lehrplan für die Klassenstufen 7 und 8 ist kein eigenes Themenfeld Elementare Musiklehre ausgewiesen. Allerdings enthält das Themenfeld „Musik in ihrer Zeit I: Barock und Klassik“ einen Exkurs zur Musiklehre, welcher eine Weiterführung des Themenfelds Elementare Musiklehre I in Klasse 5 und 6 darstellt. Die hier angeführten Kompetenzen können selbstverständlich auch in den anderen Themenfeldern erarbeitet werden. Wie im Lehrplan für die Klasse 5 und 6 sollen die musiktheoretischen Kompetenzen nicht isoliert, sondern in der Regel themengebunden und handlungsorientiert erreicht werden.

Grundsätzlich werden innerhalb jedes Themenfeldes alle drei Kompetenzbereiche berücksichtigt.

**Das Themenfeld Musik und Funktion I: Film- und Werbemusik wird in der Jahrgangsstufe 8 unterrichtet und ist prüfungsrelevant für die mündliche Hauptschulabschlussprüfung.**

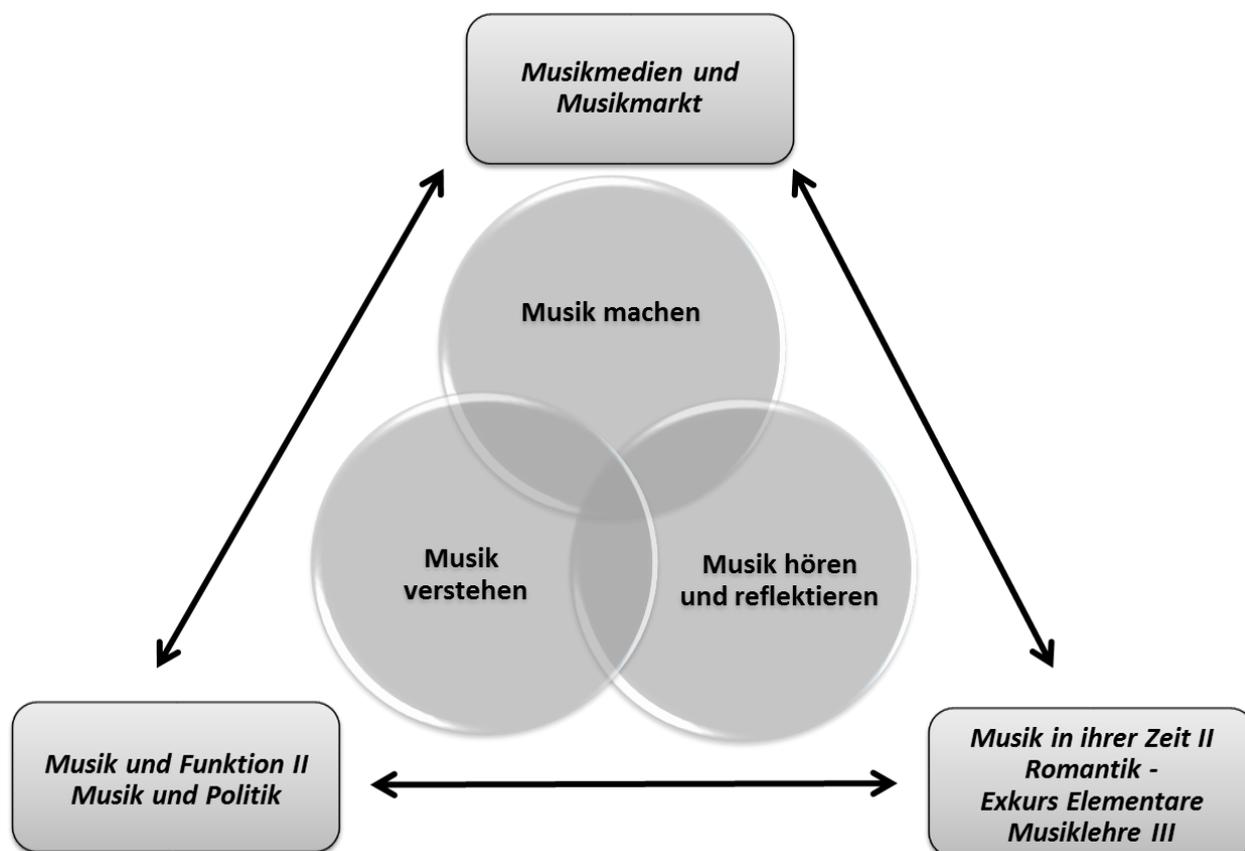


## Themenfelder (TF) für die Klassenstufe 9

- Musik in ihrer Zeit II: Romantik mit Exkurs Elementare Musiklehre III
- Musik und Funktion II: Musik und Politik
- Musikmedien und Musikmarkt

Im Lehrplan für die Klassenstufe 9 ist wie bereits im Lehrplan der Klassenstufen 7 und 8 kein eigenes Themenfeld Elementare Musiklehre ausgewiesen. Allerdings enthält das Themenfeld „Musik in ihrer Zeit II: Romantik“ erneut einen Exkurs zur Musiklehre, der die bereits erworbenen Kompetenzen aus Klassenstufen 5 bis 8 weiterführt. Dieser kann selbstverständlich auch mit Hilfe der anderen Themenfelder erarbeitet werden. Wie im Lehrplan für die vorangegangenen Klassenstufen sollen die musiktheoretischen Kompetenzen nicht isoliert, sondern in der Regel themengebunden und handlungsorientiert erreicht werden.

Grundsätzlich werden innerhalb jedes Themenfeldes alle drei Kompetenzbereiche berücksichtigt.

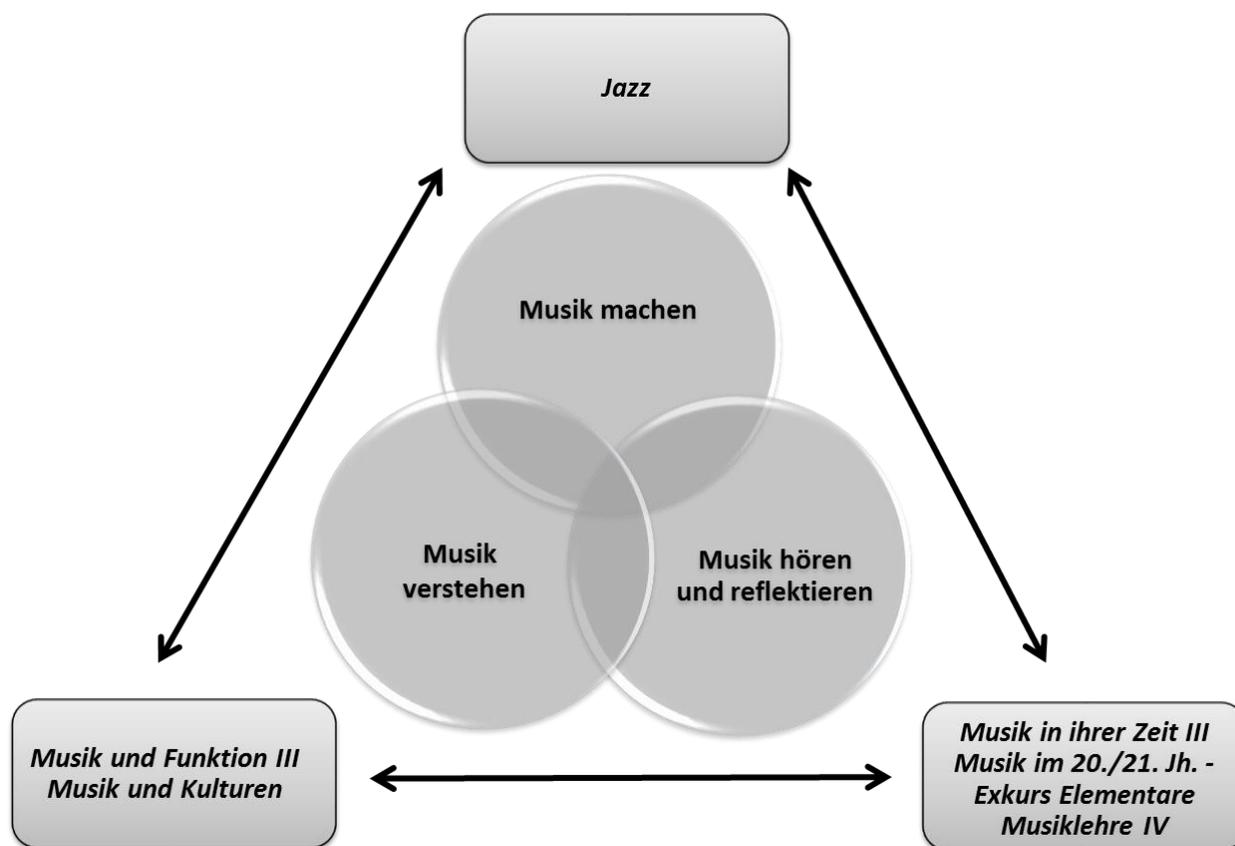


## Themenfelder (TF) für die Klassenstufe 10

- Musik in ihrer Zeit III: Musik im 20./21. Jahrhundert mit Exkurs Elementare Musiklehre IV
- Musik und Funktion III: Musik und Kulturen
- Jazz

Im Lehrplan für die Klassenstufe 10 ist wie bereits im Lehrplan der Klassenstufen 7/8 und 9 kein eigenes Themenfeld Elementare Musiklehre ausgewiesen. Allerdings enthält das Themenfeld „Musik in ihrer Zeit III: Musik im 20./21. Jahrhundert“ einen weiteren Exkurs zur Musiklehre, der die bereits erworbenen Kompetenzen aus Klassenstufen 5 bis 9 weiterführt. Dieser kann selbstverständlich auch mit Hilfe der anderen Themenfelder erarbeitet werden. Wie im Lehrplan für die vorangegangenen Klassenstufen sollen die musiktheoretischen Kompetenzen nicht isoliert, sondern in der Regel themengebunden und handlungsorientiert erreicht werden.

Grundsätzlich werden innerhalb jedes Themenfeldes alle drei Kompetenzbereiche berücksichtigt.



## Themenüberblick mit Themenschienen von Klasse 5 bis 10

Klasse 5/6	Klasse 7/8	Klasse 9	Klasse 10
Elementare Musiklehre I	Musik in ihrer Zeit I <i>Barock und Klassik</i>  Exkurs Elementare Musiklehre II	Musik in ihrer Zeit II <i>Romantik</i>  Exkurs Elementare Musiklehre III	Musik in ihrer Zeit III <i>Musik im 20./21. Jahrhundert</i>  Exkurs Elementare Musiklehre IV
Begegnung mit Komponisten und Interpreten	Rock- und Popmusik	Musikmedien und Musikmarkt	Jazz
Programmmusik	Musik und Funktion I <i>Film und Werbemusik</i>	Musik und Funktion II <i>Musik und Politik</i>	Musik und Funktion III <i>Musik und Kulturen</i>
Lied – Tanz – Instrumentalspiel	Musiktheater <i>Oper und Musical</i>		